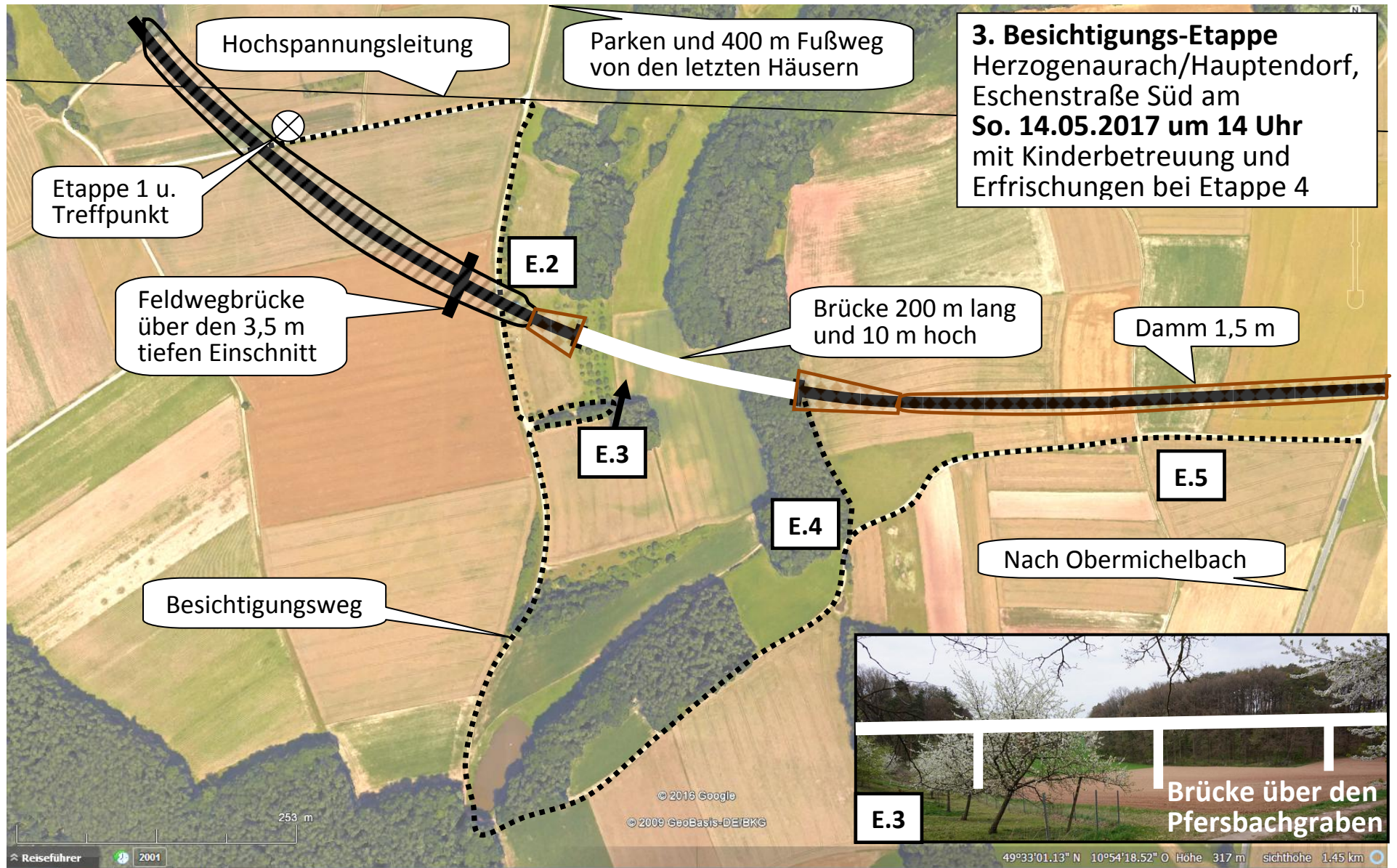


Geplante Südumgehungs-Trasse am Pfersbachgraben

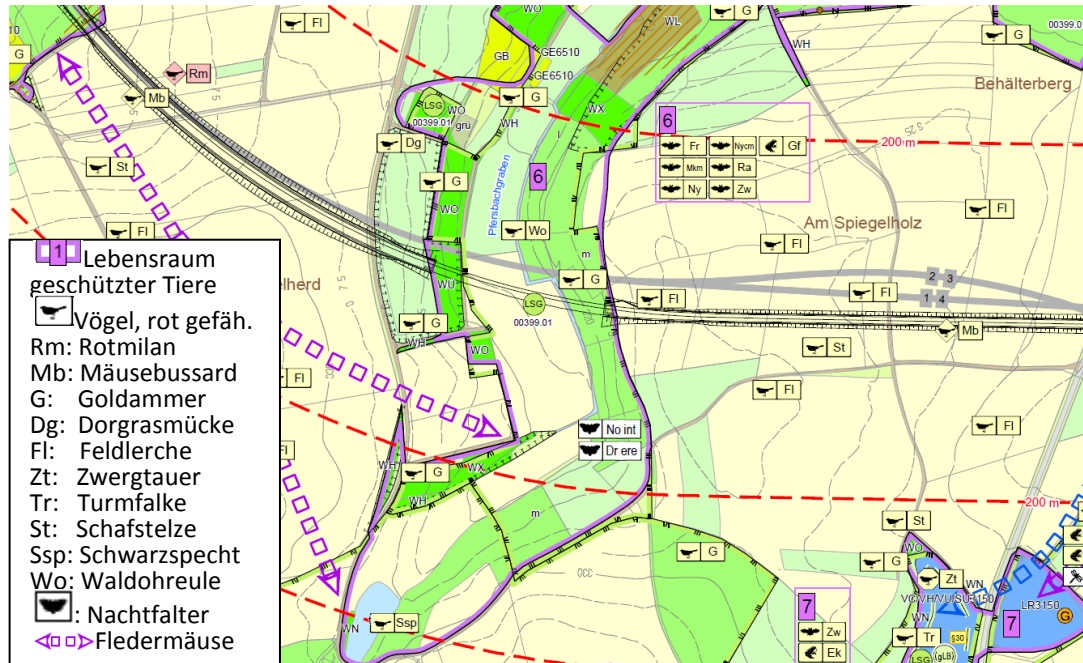
Bürgerinitiative HerzoSüdBewahren, Mai 2017



Wollen Sie die Bürgerinitiative „HerzSüdBewahren“ ideell oder aktiv unterstützen, dann melden Sie sich per E-Mail unter „HerzoSuedBewahren@gmx.de“ an.

Geplante Südumgehungs-Trasse am Pfersbachgraben

Bürgerinitiative HerzoSüdBewahren, Mai 2017



Informationen zur Besichtigung

Übersicht: Gemäß des Raumordnungsverfahrens werden für die asphaltierte Trasse ca. 5 Hektar und für den Eingriff 22,3 Hektar benötigt, das sind 740 Hausgrundstücke à 300 m². Die bisherige Kostenschätzung beträgt 37,5 Millionen Euro, die Weglänge beträgt 5,29 km, das ist 2 km länger als durch Niederndorf.

Geschützte Tierarten im ANUVA Untersuchungsgebiet:
6 Fledermausarten, 19 Vogelarten, Zauneidechse, Kammmolch, 2 Libellenarten, 3 Heuschreckenarten, 14 Nachtfalterarten, Tagfalter.

Wir sind der Meinung, dass diese Planung so nicht sein muss.

Das Raumordnungsverfahren sowie dessen Beurteilung sind im letzten Jahr 2016 beendet worden. Der BN hat auch dazu Stellung genommen. Fachgutachten dazu werden im Laufe des Jahres

vorhanden sein. Ca. Ende 2017 wird das Planfeststellungsverfahren vermutlich abgeschlossen sein. Dazu können Sie jetzt schon Einsprüche vorbereiten!

Wir möchten Ihnen zunächst durch unsere Besichtigung ein Gefühl dafür vermitteln, was auf uns zukommen würde. Nach den letzten beiden Besichtigungen im Februar beim Galgenhof und im März beim Litzelbach wird jetzt das Gelände um den Pfersbachgraben erkundet.

Etappe 1: Mitten zwischen den Ackerflächen wird der Feldweg durch einen ca. 3,5 Meter tiefen Einschnitt abgeschnitten und die Flächen zerschnitten. Der streng geschützte Rotmilan und der Mäusebussard auf Nahrungssuche, die Wiesenschafstelze und die Feldlerche sind hier zu Hause.

Etappe 2: Auf der westlichen Ackerfläche ist eine erhöhte Feldwegbrücke über den dort tieferen Einschnitt geplant mit Umleitung des Feldweges, auf dem wir stehen. Auf der östlichen Seite geht die Trasse von einem Einschnitt in der Wiese in einen Damm und schließlich auf die 200 Meter lange Brücke über.

Etappe 3: Die große geplante 200 Meter lange und 10 Meter hohe Brücke über den Pfersbachgraben kann hier im Tal erahnt werden. Dort sind die Waldohreule, Dorngrasmücke, Goldammer, seltene Fledermausarten und Nachtfalter im Landschaftsschutzgebiet zu finden.

Etappe 4: Nach dem Weg um den südlichen Weiher mit Schwarzspecht-Vorkommen hat man noch einige Blicke auf den brückenverschandelten Pfersbachgraben. Die Trasse endet am Ende der Brücke auf einem Damm im Wald des Landschaftsschutzgebietes. Dort erwartet uns noch eine Erfrischung.

Etappe 5: Entlang der dort zerschnittenen Äcker auf einem kleinen Damm wird die Straße Am Behälterweg nach Obermichelbach erreicht. Hier findet man die Feldlerche, die Wiesenschafstelze und den Mäusebussard auf Nahrungssuche. Hier endet die heutige Besichtigungstour.